

Rad und Öffentlicher Verkehr im Kontext der Gesamtverkehrsplanung

Neue Mobilität für Kärnten

Agenda

- Aspekte für die Kombination von Rad und ÖV
- Grundlagen für die Kombination von Rad und ÖV
- Situation in Kärnten
- Micotra
- Mobilitäts Masterplan Kärnten 2035 (MoMaK 2035)
- Konkrete Maßnahmen Rad und Öffentlicher Verkehr

Aspekte für die Kombination von Rad und ÖV

- Das Fahrrad erweitert das Einzugsgebiet des ÖV
- Lösung der “First and Last Mile” Problematik
- 50 % aller Wege in Österreich sind kürzer als 5 km
- Verringerung des Individualverkehrs
- Verringerung der Umweltbelastung
- Verbesserung der Gesundheit
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Effizientere Nutzung des öffentlichen Raumes

Grundlagen für die Kombination von Rad und ÖV

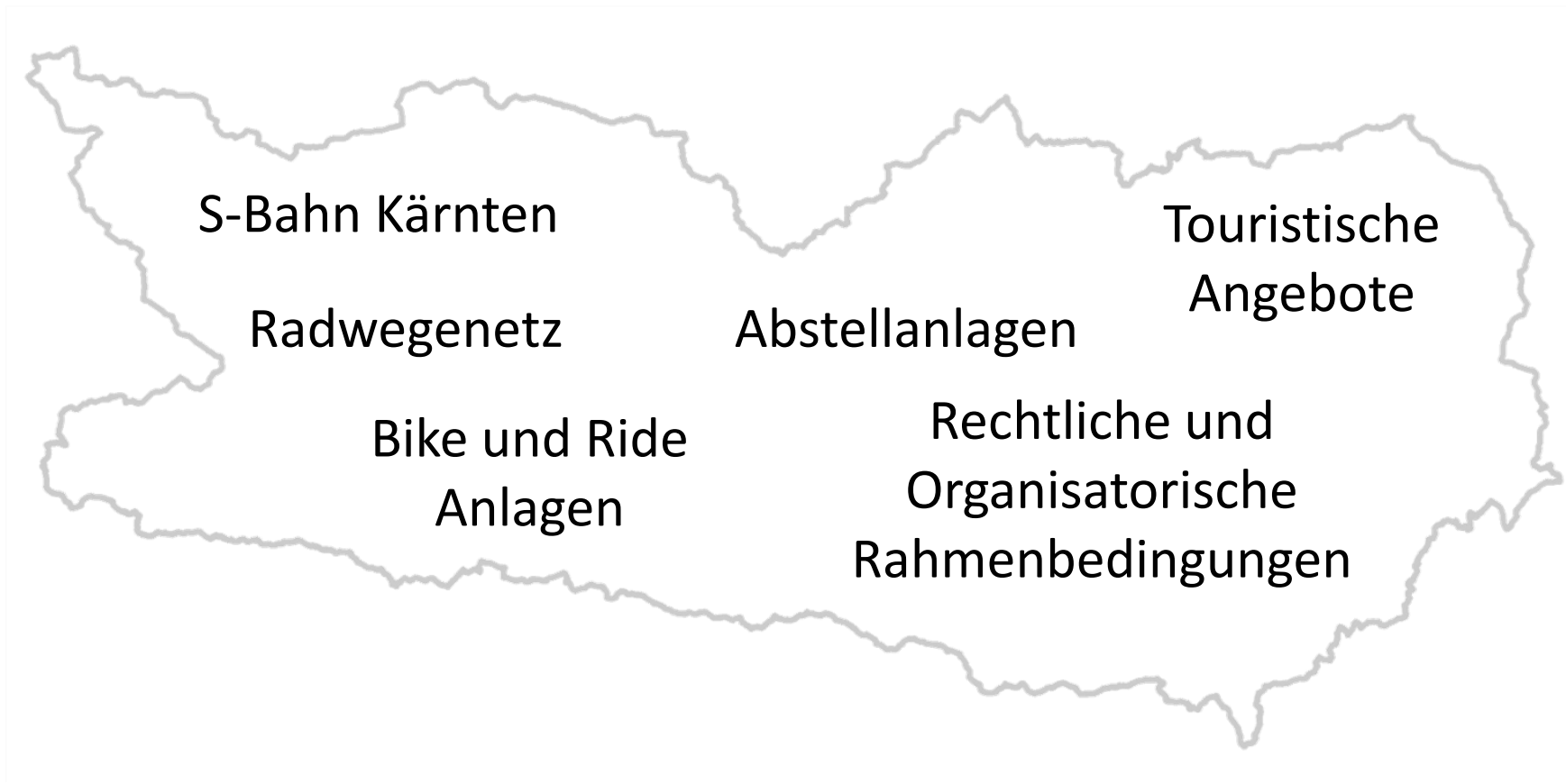
Basisangebot
Radinfrastruktur / ÖV

Rad / ÖV bei Planung
und Bau von neuen
Projekten priorisieren

Bewusstseins-
bildung

Rechtliche und organisatorische
Rahmenbedingungen für
Rad / ÖV

Aktuelle Situation in Kärnten



Micotra

Miglioramento Collegamenti Transfrontalieri

- Interreg IV Projekt
- Partner: Region Friaul-Julisch Venetien, Land Kärnten, Ferrovia Udine Cividale, ÖBB, Verkehrsverbund Kärnten
- Wiederaufnahme des grenzüberschreitenden Bahnverkehrs
- Ciclovia Alpe Adria / Alpe Adria Radweg
- Jahr 2014: 72.000 Fahrgäste; 6.000 Fahrräder
- Jahr 2015: Starke Steigerungen gegenüber 2014

Mobilitäts Masterplan Kärnten MoMaK 2035

- Altes Gesamtverkehrskonzept stammt aus dem Jahr 1995
- Rahmenbedingungen haben sich geändert
- Beschluss der Kärntner Landesregierung – neuer Verkehrsmasterplan wird ausgearbeitet
- Mit dem MoMaK 2035 sollen Strategien und Lösungsansätze für die Mobilität der Zukunft entwickelt werden

Mobilitäts Masterplan Kärnten 2035 Vision

Mobilitätsknoten

- Weniger Individualverkehr/mehr Aktivverkehr
- Verbessertes ÖV Angebot
- Mehr Grün/Platz im öffentlichen Raum
- Konzentration auf Siedlungskerne

Schnellere Verbindungen

- Zu Zentren (regional – international)
- Komfortablere Mobilität/Zugänglichkeit
- Bessere Taktung/Anbindung

Umweltfreundlicher

- Veränderung des Modal Split zu 20 % ÖV, 40 % Rad/Fuß, 40 % PKW
- Weniger Ressourcenverbrauch
- Weniger schädliche Emissionen (CO₂, Lärm, Feinstaub)

**Umweltfreundliche
Mobilität „20:40:40“
& bessere Erreichbarkeit**

Bessere Anbindung des ländlichen Raums

- Alternative/innovative Verkehrsangebote (Micro ÖV)
- Park & Ride, Bike & Ride
- Multimodaler Verkehr

Koordination und Intelligente Vernetzung

- Abgestimmte Fahrpläne/weniger Wartezeit
- Zentrale Koordination aller Verkehrsmittel
- Smart Ticketing/Digitale Vernetzung (Breitband)

Konkrete Maßnahmen Rad und ÖV

- Lückenschlüsse und Ausbau des gesamten Radwegenetzes in Kärnten
- Zentrale Koordinationsstelle für Radangelegenheiten
- Verbesserung der Schnittstellen Rad – ÖV
- Abstellanlagen (z.B. hochwertige Abstellanlagen an Rad – ÖV Schnittstellen)
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung
- Adaptierung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Bauvorschriften)
- Priorisierung des Radverkehrs (Raumordnung, Planung und Bau)
- Mobilitätsdienste und Services (z.B. Servicestationen, Ladestationen, Betriebliches Mobilitätsmanagement, Radverleih und Radsharing Angebote)

